

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Liebenzeller Mission, gemeinnützige GmbH Bad Liebenzell	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	04.01.2023

Liebenzeller Mission, gemeinnützige GmbH

Bad Liebenzell

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht 2021

A. Grundlagen der Gesellschaft

"Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie die Wahrheit erkennen."

Diese Aussage aus der Bibel aus 1. Timotheus 2,4 ist Leitmotiv der Liebenzeller Mission und zieht sich wie ein roter Faden durch sämtliche Arbeits- und Aufgabenbereiche.

Die Liebenzeller Mission wurde am 13. November 1899 in Hamburg als deutscher Zweig der englischen China-Inland-Mission (Hudson Taylor) von Pastor Heinrich Coerper gegründet. Im Jahr 1902 ist sie nach Bad Liebenzell übergesiedelt und hat 1906 den Namen "Liebenzeller Mission" und die Rechtsform einer GmbH angenommen.

Gesellschafter dieser GmbH sind heute der eingetragene Verein Liebenzeller Mission mit einem Anteil von 70 %, der Liebenzeller Gemeinschaftsverband e.V. (LGV), der Süddeutsche Gemeinschaftsverband e.V. (SV) und der Südwestdeutsche Jugendverband "Entschieden für Christus" e.V. (SWD-EC) mit jeweils 10 %. Die drei Verbände halten ihre Anteile treuhänderisch.

Die Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH ist eine gemeinnützige Einrichtung entsprechend der Abgabenordnung. Seit dem Geschäftsjahr 1998 hat die Liebenzeller Mission von der Deutschen Evangelischen Allianz durchgehend das Spenden-Prüfzertifikat verliehen bekommen. Das aktuelle Prüfzertifikat ist gültig bis zum 31.12.2022. – Die Liebenzeller Mission ist sowohl Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen e.V. (AEM), Stuttgart, im netzwerk-m e.V., Kassel, im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg e.V., Stuttgart, als auch im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband e.V., Dillenburg.

Die Arbeit der Liebenzeller Mission erfolgt in drei Schwerpunkten:

Mission, Bildung und Missionszentrum Bad Liebenzell.

Alle drei Schwerpunkte sind miteinander verknüpft und voneinander abhängig.

Die Arbeit wird hauptsächlich durch Spenden aus dem Freundeskreis der Liebenzeller Mission finanziert. Die Spenden fließen der Liebenzeller Mission direkt oder über die nicht-rechtsfähige Förderstiftung zu. Im abgelaufenen Jahr gingen über die Stiftung rund 225,5 Tsd. Euro für die Arbeit der Liebenzeller Mission ein. Die Stiftung steht weiteren Zu-Stiftern jederzeit offen. Der Kapitalstock hat sich durch Zustiftungen auf insgesamt 712,6 Tsd. Euro erhöht. Weitere Einnahmen sind Studiengebühren und Renten für unsere Schwestern im Ruhestand.

B. Entwicklung der Hauptarbeitsbereiche

Bereich Mission

Mit über 230 Mitarbeiter/Innen war die Liebenzeller Mission mit ihren internationalen Partnern 2021 in 22 Ländern auf allen 5 Kontinenten tätig.

Die Arbeit der Mission umfasst die vier nachfolgenden Schwerpunkte, die von der Mitgliederversammlung im Januar 2017 beschlossen wurden:

1. Missionarischer Gemeindebau in einer multikulturellen Gesellschaft
2. Befähigung zur Weltmission
3. Entwicklung und Soziales
4. Partnerschaft

Im Jahr 2021 sind die Auswirkungen der COVID19-Pandemie in den Ausgaben erkennbar, wie z.B. Kosten für PCR-Tests/Schnelltests anlässlich Flugreisen, ca. 10.000 € an Mehrausgaben (*siehe Konto 70810 und Konto 73500 im Vergleich 2020 zu 2021*). Ebenso wurde ein Anstieg von ca. 12.400 € in Visagebühren verzeichnet (*siehe Konto 71480 im Vergleich 2020 zu 2021*).

„strategic initiatives“ 1: Missionarischer Gemeindebau in einer multikulturellen Gesellschaft

Sambia - Lusaka

Die Gemeindegründung in Lusaka, der Hauptstadt Sambias lief erfreulich. Der Bau von Gebäuden durch unsere Partnerorganisation wurde 2021 fertiggestellt. Dazu wurden Zuschüsse i.H.v. 42.345,30 € (*siehe Konto 71305, Kostenstelle 1440*) an unseren Partner gegeben. Weiterhin wurde ein einheimisches Pastorenehepaar über unsere Partnerkirche mit 7.000 € finanziert (*siehe Konto 71501, Kostenstelle 1440*).

Frankreich – Alencon

Für den Kauf von Gemeinderäumen konnte unserem Partner ein finanzieller Zuschuss i.H.v. 20.000 € gegeben werden (*siehe Konto 71305, Kostenstelle 1460*).

„strategic initiatives“ 2: Gemeindenahe Entwicklungs- und Sozialarbeit

Deutschland – Neubrandenburg / Oase

Das sozialmissionarische Projekt in Neubrandenburg feierte 2021 15-Jähriges Bestehen. Eine seit Beginn eingesetzte Mitarbeiterin ging 2021 in Ruhestand. Dies ist in den Personalkosten erkennbar (*siehe Konto 68990, Änderung 23% von Personalkosten Mai zu Personalkosten Oktober*). Am Spielplatz auf dem Vorhof der Oase wurde ein Trampolin erneuert. Dabei sind Kosten i.H.v. 6.859,50 € entstanden. Dazu erhielten wir eine Förderung i.H.v. 2.500 € (*siehe Konto 51390, Kostenstelle GOase*).

Papua-Neuguinea – Wewak / Shape Life

Es ist geplant, die Arbeit in der Hafenstadt Wewak unter Kindern in Settlements in Papua-Neuguinea auszubauen und weiter Mitarbeitende zu entsenden.

Die kostenfreie Unterbringung auf dem bisherigen Gelände läuft Ende 2023 aus. Daher wurde frühzeitig nach Alternativen Ausschau gehalten. Im Dezember 2021 konnte eine Anzahlung i.H.v. 175.000 € für ein neues Gelände mit Gebäude getätigt werden (*siehe Konto 71305, Kostenstelle 1216*).

„strategic initiatives“ 3: Befähigung zur Weltmission

impact-move

Im September 2021 begann das neue missionarische Kurzzeitprogramm impact-move, als Ergänzung zum bisherigen impact-classic Kurzeinsatz. Im impact move Programm, wird die Einsatzzeit in drei Phasen (move in – Zeit in Deutschland, move out – Zeit im Ausland und move on – Unterwegs in Deutschland) aufgeteilt. Wobei man hingegen bei klassischen impact – Kurzeinsätzen durchgängig im Ausland unterwegs ist. Die Ausgaben für impact move entsprechen 25,4% der impact Ausgaben für unregelmäßige Kurzeinsätze (*siehe Konten 71555 und 73555*).

„strategic initiatives“ 4: Partnerschaft

Fluthilfe

Die Flutkatastrophe im Ahrtal wird 2021 in Erinnerung bleiben und sorgte für eine große Solidarität und Hilfsbereitschaft in Deutschland. Verschiedene Helfertruppen der Liebenzeller Mission, angeleitet durch Mitarbeiter der Männerarbeit, konnten vor Ort sein, anpacken und mit Rat und Tat Betroffenen zur Seite stehen. Die Liebenzeller Mission erhielt Spenden i.H.v. 95.550,15 €.

Global Prayer Gathering

Mittels digitaler Medien konnte 2021 zum ersten Mal mit den über 60 Partnern der Liebenzeller Mission ein sog. „Global Prayer Gathering“ stattfinden, welches sehr positiv aufgenommen wurde. Ein Schwerpunkt der Liebenzeller Mission liegt in Partnerschaft und Unterstützung einheimischer Kirchen und Organisationen (*siehe Konto 71519*).

Bereich Bildung

Im Bereich Bildung sind die zwei Ausbildungsstätten "Internationale Hochschule Liebenzell" (IHL) und die "Interkulturelle Theologische Akademie" (ITA) zusammengefasst mit der Begleitung der Studierenden, die im Rahmen der "Studien- und Lebensgemeinschaft" (SLG) stattfindet.

1. Internationale Hochschule Liebenzell (IHL)

In 2021 war die Zahl der Studienanfänger (wegen der Coronapandemie) leider rückläufig, so dass das Semester mit nur 52 Studierenden im B.A.-Bereich und 7 im M.A. Integrative Beratung (IBE) startete.

Zur Unterstützung des Internationalisierungsprozesses wurden im Studienjahr 2021/22 die englischsprachigen B.A.-Module fortgeführt und die Überlegungen im Hinblick auf die Etablierung eines englischsprachigen B.A.-Studiengangs weiter vorangetrieben, mit dem Ziel, bei der nächsten Programmakkreditierung 2022/23 diesen Studiengang mit zu akkreditieren.

Die zur Verstärkung der professoralen Lehre im Bereich Beratung ausgeschriebene Stelle konnte mit Dr. Kathrin Thiel besetzt werden. Frau Thiel trat ihre Stelle zum 1.2.22 an.

Der neu konzipierte M.A. Theologie-Gemeinde-Weltchristenheit wurde vom Akkreditierungsrat akkreditiert, konnte aber im Herbst mangels Bewerbungen nicht starten und soll jetzt im Herbst 2022 an den Start gehen. Der Studiengang vermittelt eine theologische Qualifikation, die insbesondere den Absolvierenden der interdisziplinären Studiengänge (Theologie/Soziale Arbeit, Theologie/Pädagogik) Zugang zu einem pastoralen Berufsbild im Bereich der landeskirchlichen Gemeinschaftsbewegung ermöglichen soll.

Das neue Campusmanagementprogramm konnte erfolgreich konfiguriert und implementiert werden und ist im Herbst 2021 an den Start gegangen.

2. Interkulturelle Theologische Akademie (ITA)

Progressiver Optimismus in Bezug auf mehreren Ebenen:

1. Stärkung der Partnerschaft mit Global University
2. Verwaltungstechnische Abläufe gehen routiniert
3. Verstärkte Werbung durch Facebook, Flyer und neue Webseite
4. Entwickeln der Vision 2025 und erste Schritte der strategischen Umsetzungen

Herausforderungen:

1. Rückläufige Zahl von Studierenden.

2. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinschaftsverbänden fordert uns heraus, neue Konzepte und Lösungen im Hinblick auf die Schnittstelle zwischen Fachschule und Gemeinde zu erarbeiten.

3. Studien- und Lebensgemeinschaft (SLG)

Ca. Zwei Drittel der Studierenden wohnen auf dem Missionsberg, 30 Prozent in Wohnungen des freien Wohnungsmarktes oder befinden sich im Auslands- oder Praxissemester. Seit dem Wintersemester 2020 ist das Angebot der SLG für IHL-Studierende freiwillig.

Die Coronaverordnungen haben die Arbeit der SLG stark beeinträchtigt.

Bereich Schwesternschaft

Zur Schwesternschaft der Liebenzeller Mission gehören 97 Schwestern. 20 Schwestern sind noch im aktiven Dienst, davon 2 in der Mission im Ausland. Die Missionarinnen sind eingesetzt in der Verkündigung und Seelsorge und in der Gemeindeaufbauarbeit. Die aktiven Schwestern in Deutschland sind in der Gemeinschaftsarbeit und in der Altenpflege sowie in der Hauswirtschaft und Verwaltung tätig. Eine Schwester arbeitet als Grund- und Hauptschullehrerin.

Die Schwesternschaft finanziert sich zum einen aus Einnahmen der aktiven Schwestern. Dieser Faktor verliert aber nach und nach an Bedeutung. Weitere Einnahmen sind die Renten der Schwestern im Ruhestand. Dies sind Einnahmen aus der gesetzlichen Rente sowie aus den für die Schwestern abgeschlossenen Leibrentenversicherungen. Für die pflegebedürftigen Schwestern werden die Leistungen aus der Pflegeversicherung in Anspruch genommen.

Die Schwestern haben im Alter die Möglichkeit, in unserem Feierabendhaus zu wohnen. Dieses hat einige freie Plätze. Die dazu gehörende Pflegestation ist ausgelastet.

Finanzen

Der prognostizierte Spendenbedarf belief sich im Berichtsjahr auf 14,7 Mio. Euro. Wir haben das Spendenziel mit 14,6 Mio. Euro nahezu erreicht und sind Gott dafür sehr dankbar.

C. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Arbeit der Liebenzeller Mission kann nicht ohne Spenden der Missionsfreunde getan werden. Für das Jahr 2021 war bei der Verabschiedung des Haushaltsplans ein Spendenbedarf von 14,7 Mio. Euro festgesetzt worden. Eingegangen sind dann letztlich für den laufenden Haushalt (einschließlich Zuflüsse über die Förderstiftung) 14,6 Mio. Euro. Enthalten sind Vermächnisse in Höhe von 1,5 Mio. Euro. Das angestrebte ursprüngliche allgemeine Spendenziel wurde somit beinahe erreicht.

Seit dem 31.12.2011 wird der Jahresabschluss gemäß der Stellungnahme des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) zu „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ erstellt (IDW RS HFA 21).

Die Spenden, die zur Finanzierung von Anlagevermögen dienen, werden in einen Passiv-Sonderposten eingestellt. Die Auflösung dieses Postens als Spenderertrag erfolgt in Höhe der jeweiligen Abschreibung, die somit das Jahresergebnis nicht mehr belastet.

Das Jahresergebnis 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ -174 hat sich gegenüber dem Vorjahr (Jahresüberschuss von T€ 1.508) um T€ 1.682 verschlechtert. Dies resultiert in der Hauptsache aus dem gestiegenen Rückstellungsbedarf für die Versorgung der Schwestern. Die Erhöhung des monatlichen Versorgungsaufwands und der weiter sinkende Zins führte in Kombination trotz eines Rückgangs in der Anzahl der Schwestern zu einer Erhöhung der Rückstellung.

Einen positiven Einfluss auf das Jahresergebnis hatten hingegen die Veräußerungen von Immobilien. Hieraus konnte ein Abgangsgewinn in Höhe von T€ 1.055 erzielt werden.

Die meisten Spenden kommen nach wie vor aus dem Postleitzahlbereich 7.

Kennzahlen zur Ertragslage

		2021	2020	2019	2018	2017
Personalaufwandsquote (ohne Rückstellungsveränderung)	%	63,7	64,0	63,9	62,9	61,9
Personalaufwand (ohne Rückstellungsveränderung)	T€	12.543	12.566	12.393	11.865	11.334
Durchschnittliche Zahl der Vollkräfte	Anzahl	254,4	244,2	245,9	237,2	232,6
Personalaufwand (ohne Rückstellungsveränderung) je Vollkraft	T€	49	51	50	50	49
Betriebsergebnis	T€	-647	2.076	-1.116	544	-650
Finanzergebnis	T€	-250	-326	-326	112	8
Neutrales Ergebnis	T€	723	-242	-76	119	318
Jahresergebnis	T€	-174	1.508	-1.518	775	-324

Vermögens- und Finanzlage

Der sowieso geringe Verschuldungsgrad hat sich im Berichtszeitraum verbessert.

Ein Grundsatz der Mission ist, dass für das operative Geschäft keine Bankdarlehen aufgenommen werden. Nur für die Finanzierung von Alten- und Pflegeeinrichtungen sind Bankdarlehen in der Bilanz in verhältnismäßig geringem Umfang enthalten. Hierdurch ist ein Insolvenzrisiko stark minimiert.

Die Vermögens- und Finanzlage kann als gut bezeichnet werden. Bei einem vorübergehenden Spendenrückgang könnten Mittel generiert werden, die eine planvolle Überbrückung möglich machen.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Anlagendeckung in % (Eigenkapital + Sonderposten + noch nicht verbrauchte Spendenmittel + langfristiges Fremdkapital) x 100	128,0	131,5	128,3	131,8	124,9

Anlagevermögen + langfristige Forderungen					
Eigenkapitalquote I in %	24,6	25,6	21,4	25,4	22,7
Eigenkapital x 100					
Bilanzsumme					
Eigenkapitalquote II in %	35,9	37,8	33,6	37,9	35,6
(Eigenkapital + Sonderposten + noch nicht verbrauchte Spendenmittel) x 100					
Bilanzsumme					
Fremdkapitalquote in %	7,2	7,9	8,7	9,7	10,8
Kurzfristiges Fremdkapital x 100					
Bilanzsumme					
Liquiditätsgrad I in %	350,5	352,2	308,1	305,6	208,3
Liquide Mittel x 100					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Liquiditätsgrad II in %	369,3	369,0	324,1	319,6	259,7
(Liquide Mittel + Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände) x 100					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Liquiditätsgrad III in %	376,5	376,0	330,9	326,1	264,0
(Liquide Mittel + sonstige Vermögensgegenstände + Vorräte) x 100					
Kurzfristiges Fremdkapital					

Kapitalflussrechnung

		2021	2020
		T€	T€
1.	+/- Periodenergebnis	- 174	1.508
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	731	679
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	854	- 1.166
4.	+/- Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 378	- 368
5.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	307	260
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	74	24
7.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 1.103	0
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	324	361
9.	- Sonstige Beteiligungserträge	- 76	- 47
10.	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	8	4
11.	-/+ Ertragsteuerzahlungen	- 8	- 4
12.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	559	1.251
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.086	80
14.	- Auszahlungen für Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen	- 155	- 350
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.019	808
16.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 3.156	- 1.542
17.	+ Erhaltene Zinsen	15	27
18.	+ Erhaltene Dividenden	76	47
19.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.115	- 930
20.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 253	- 169
21.	+ Einzahlungen von Zuschüssen und Spenden für Investitionen in das Anlagevermögen	155	444
22.	- Gezahlte Zinsen	- 2	- 2
23.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 100	273
24.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 656	594

25.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.973	8.379
26.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.317	8.973

D. Chancen, Risiken, Ausblick

Abhängigkeit von Spenden

Die Arbeit der Liebenzeller Mission wird zu einem sehr großen Teil durch Spenden finanziert. **Darin liegt ein gewisses Risiko.** Dem versucht die Leitung dadurch zu begegnen, dass viel dafür getan wird, das vorhandene große Vertrauen bei den Missionsfreunden zu erhalten, zu pflegen und auszubauen! Ein breiteres Fundraising wird vorbereitet.

Publikationen

Um die Missionsfreunde laufend zu informieren und das Interesse an unserer Arbeit wach zu halten, gibt die Liebenzeller Mission in monatlichem Rhythmus im gegenseitigen Wechsel das Magazin „Mission weltweit“ (Auflage: ca. 11.000) und das Informationsblatt „Meine Mission“ (Auflage: 2x im Jahr: ca. 44.000, 4x im Jahr: ca. 21.000) heraus. Außerdem schreibt der Direktor mit dem „Direktorenbrief“ im Frühjahr und Advent jeweils rund 22.000 Missionsfreunde an.

Digitale Kommunikation

Auf den beiden Haupt-Webseiten der Liebenzeller Mission wurden 2021 rund 433.000 Besucher gezählt. Dazu kommen die Abrufe einiger Printmedien, die auch online angeboten und genutzt werden (Abrufe „Mission weltweit“: rund 33.000, Abrufe „GO!“: rund 11.000, Abrufe digitales Gebetsheft: rund 18.000). Ende 2021 hatte die Liebenzeller Mission auf ihrer Haupt-Facebook-Seite rund 6.100 Follower, auf Instagram rund 2.500. Dazu kommen Videos auf Youtube, Audios auf Soundcloud und weiteren digitalen Kanälen. Die Zahl der Youtube-Aufrufe lag im Jahr 2021 bei rund 204.000 und einer Abspielzeit von rund 27.000 Stunden. Die App der Liebenzeller Mission haben rund 7.600 Personen geladen.

Persönliche Kommunikation

Insgesamt legt die Missionsleitung sehr großen Wert darauf, mit den Missionsfreunden, und somit mit den Spendern, nicht nur indirekt zu verkehren. Ganz bewusst wird der persönliche Kontakt gesucht. Gerade dies ist für die Vertrauensbildung wichtig. **Aus der Nähe zu den Freunden der Mission ergibt sich die Chance, auch langfristig die Zukunft des Werkes zu sichern.** Aus diesem Grund werden in den Räumlichkeiten der Zentrale, aber auch abwechselnd in verschiedenen Teilen des Landes, Missionsfreunde zu besonderen Veranstaltungen mit den Repräsentanten des Werkes eingeladen. Diese Treffen dienen dazu, Vertrauen zu erhalten bzw. neues Vertrauen zu schaffen und auch die Arbeit sowie die Spendenverwendung transparenter zu machen.

Haushaltsplan

Im Herbst jedes Jahres wird der Haushaltsplan für das Folgejahr erarbeitet und im Dezember unter Vorbehalt verabschiedet, und dann im Januar des Folgejahres, wenn die endgültigen Spendenzahlen vorliegen, bestätigt oder verändert. Dabei wird auch eine Grobplanung für die zwei weiteren Jahre erstellt. Durch ständige Kontrolle der Spendeneingänge und Abgleich des Haushaltsplanes ist eine ständige Überwachung der Finanzlage gewährleistet.

Kostenstellenverantwortliche haben ständigen Zugriff auf monatlich aktualisierte Auswertungen für ihren Verantwortungsbereich, womit sie die Einhaltung des Haushaltsplanes prüfen können. Außerdem erfolgt auch eine zentrale Kontrolle. Die für die Gesellschaft aus der Corona-Pandemie resultierenden Chancen oder Risiken können zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Lageberichts noch nicht antizipiert werden. Durch diese Unwägbarkeiten liegt eine Prognoseunsicherheit vor.

Gesellschaftliches und wirtschaftliches Umfeld

In der Missionsleitung, dem geschäftsführenden Gremium, werden laufend die wirtschaftlichen Faktoren besprochen und sich daraus ergebende Entscheidungen hinsichtlich Chancen und Risiken getroffen. Ein vom Komitee eingesetzter Finanzausschuss, der sich aus externen Fachleuten und verschiedenen Vertretern der Gesellschafter zusammensetzt, tagt zwei Mal im Jahr und erhält umfassende Finanzinformationen. **In ihm werden regelmäßig mögliche Risiken aber auch Chancen diskutiert.**

Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten

Auf Werterhaltung der Reserven bei angemessener Verzinsung und Verfügbarkeit wird ständig geachtet. Die Absicherung der Renten für die Schwestern über verschiedene Versicherungen ist ebenfalls in den Aktiva enthalten.

Risiken aus Finanzinstrumenten i. S. v. § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB bestehen nicht. Die Gesellschaft hat keine derivativen Finanzinstrumente abgeschlossen.

Fremdwährungstransaktionen im Rahmen der Umsätze und Lieferungen und Leistungen bestehen nur in untergeordnetem Ausmaß. Die Finanzanlagen betreffen überwiegend Wertpapiere. Die Anlagepolitik der Geschäftsführung ist grundsätzlich risikoavers, es werden Papiere von Emittenten guter bzw. bester Bonität und Fondsanteile erworben. Die Kurse der gekauften Papiere werden regelmäßig von der Geschäftsführung beobachtet.

Corona-Pandemie

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts besteht weiterhin ein nicht abschätzbares Risiko in Bezug auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie. Trotz des guten Spendenaufkommens im vergangenen Jahr ist derzeit nicht absehbar, wie sich die Spenden fortan entwickeln werden, da zunehmend mehr Menschen von den negativen Folgen (z.B. Kurzarbeit) betroffen sind.

Besonders von der Corona-Pandemie betroffen sind die Tochtergesellschaften Christliche Gästehäuser Monbachtal gGmbH sowie die Liebenzeller Mission Freizeiten und Reisen GmbH, die erhebliche Umsatzeinbrüche verzeichneten und auf externe Unterstützung (Gästehäuser: Überwiegend Spenden und staatliche Hilfen, Freizeiten und Reisen: Staatliche Hilfen) angewiesen waren und bleiben.

Ukraine-Krieg

Da wir aktuell nur noch eine Mitarbeiterin in Russland im Einsatz haben, halten wir das aktuelle Geschehen nicht für ein grundlegendes Risiko für die Gesellschaft.

Auswirkungen könnten sich auf Basis der Spenden ergeben. Anhaltende Preissteigerungen und ein dadurch ausgelöster Rückgang des Spendenaufkommens sind ein Risiko der Gesellschaft, dem sie mit der Gewissheit ein Glaubenswerk zu sein, getrost entgegen tritt. Des Weiteren können sich Auswirkungen durch erhöhte Energiepreise ergeben.

Ausblick

Die Liebenzeller Mission hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates für das Jahr 2022 einen Spendenbedarf in Höhe von 14,95 Mio. Euro

verabschiedet. Diese Steigerung halten wir aufgrund der Spezialität unseres Segments und aufgrund der Vergangenheitserfahrung mit den treuen Spendern, insbesondere im PLZ-Bereich 7, sowie unserem Gottvertrauen für realistisch.

Kommt es dennoch zu stagnierenden Spendeneinnahmen oder gar zu einem Rückgang, gehen wir hier von einem moderaten Rückgang aus. Bei einem Rückgang kann ggf. mit entsprechenden Kürzungen und schließlich auch mit den Notfall-Rücklagen reagiert werden. Dies gibt der Missionsleitung die nötige Zeit, geeignete Gegenmaßnahmen, insbesondere im Aufwandsbereich, einzuleiten.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V S E I T E	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.566,00		2.993,00
II. Sachanlagen	8.072.010,47		8.631.584,53
III. Finanzanlagen	7.157.366,63		5.024.396,01
		15.235.943,10	13.658.973,54
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	171.117,00		178.763,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände davon gegen verbundene Unternehmen € 33.853,10	8.960.940,40		9.282.438,75 (45.151,65)
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.316.635,61		8.972.626,36
		17.448.693,01	18.433.828,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten		71.406,50	48.280,86
		32.756.042,61	32.141.082,51
Treuhandvermögen			
Förderstiftung der Liebenzeller Mission		812.733,31	685.443,44
P A S S I V S E I T E	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00		30.000,00
II. Gewinnrücklagen	8.026.855,93		8.200.923,71
III. Bilanzgewinn	0,00		0,00
		8.056.855,93	8.230.923,71
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		3.644.621,99	3.848.112,99
C. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		59.013,00	79.216,00
D. Rückstellungen		18.769.924,60	17.577.696,12
E. Verbindlichkeiten		2.152.900,30	2.317.033,54
davon gegenüber Kreditinstituten € 117.181,58			(134.109,80)
davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 720,00			(0,00)
F. Rechnungsabgrenzungsposten		72.726,79	88.100,15
		32.756.042,61	32.141.082,51
Treuhandverbindlichkeiten			
Förderstiftung der Liebenzeller Mission		812.733,31	685.443,44

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020
	€	€	€
1. Rohergebnis		19.769.114,02	18.741.300,51
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.058.255,30		9.038.337,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.369.982,20		2.382.144,80
		13.428.237,50	11.420.482,55
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		698.187,34	676.468,34
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.502.741,02	4.799.878,59
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	76.261,05		46.953,57
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.432,32		26.541,07
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	44.187,63		5.402,45
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	339.222,95		387.584,68

davon aus der Aufzinsung € 337.217,00		(385.549,00)
	- 291.717,21	- 319.492,49
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.750,00	3.792,52
10. Ergebnis nach Steuern	- 159.519,05	1.521.186,02
11. Sonstige Steuern	- 14.548,73	- 13.542,24
12. Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss	- 174.067,78	1.507.643,78
13. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0,00	- 1.507.643,78
14. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	174.067,78	0,00
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH, Bad Liebenzell, ist unter der Handelsregisternummer HRB 330202 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und als gemeinnützige Körperschaft von den Ertragsteuern - bis auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb - befreit.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung weisen Besonderheiten auf, die zum einen auf der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft und zum anderen auf der besonderen Form der Investitionsfinanzierung beruhen.

Die Gesellschaft erhält zum Teil für die Finanzierung von Investitionen Zuschüsse von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen. Diese werden in Übereinstimmung mit der HFA-Stellungnahme 1/1984 i. d. F. von 1990 des IDW nicht an den Anschaffungskosten der Investitionen gekürzt, sondern als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Durch die Auflösung der Sonderposten entsprechend dem Werteverzehr der mit den Zuschüssen beschafften Wirtschaftsgüter über die Gewinn- und Verlustrechnung (Position 1.) wird im Prinzip das gleiche Jahresergebnis ausgewiesen, das sich ergeben würde, wenn die Zuschüsse an den Anschaffungskosten gekürzt und aus diesen Werten die Abschreibungen errechnet würden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Unentgeltliche Erwerbe werden mit Anschaffungskosten in Höhe von € 1,00 bewertet.

Der Anlagenspiegel geht von ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aus. Die Herstellungskosten beinhalten keine Zinsen für Fremdkapital. Das Anlagevermögen wird linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs nach § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Gebäuden beträgt 25 bis 50 Jahre. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Geschäftsausstattung liegt zwischen 2 und 13 Jahren.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag bewertet. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von T€ 44 vorgenommen. Als Anschaffungskosten unentgeltlich erworbener Finanzanlagen wird der Verkehrswert zum Zeitpunkt des Erwerbs angesetzt.

Das Umlaufvermögen wird zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Für Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen der Werkstätten werden Festwerte gebildet. Eigene Erzeugnisse werden im Wesentlichen zu Einzelkosten bewertet. Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u.a. die Aktivwerte aus Lebensversicherungen.

Die Forderungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Pauschal- oder Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich. Die übrigen Vermögensgegenstände sind im Einzelnen mit ihren Nennbeträgen bilanziert.

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 8.514,3 (Vorjahr: T€ 8.853,8) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen werden mit dem Deckungskapital/Zeitwert bewertet.

Liquide Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt, Fremdwährungsguthaben mit dem Kurs des erstmaligen Erwerbs, alternativ dem niedrigeren Stichtagskurs.

Das Eigenkapital ist im gemeinnützigen Bereich zweckgebunden. Ausschüttungen sind nur im Rahmen der steuerlichen Vorschriften möglich.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach einem versicherungsmathematischen Gutachten für die Handelsbilanz nach den Vorschriften des § 253 Abs. 2 HGB ermittelt. Dabei wurde die PUC-Bewertungsmethode zugrunde gelegt. Es wurde die Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angewendet. Im Hinblick auf den Lohn-, Gehalts- und Rententrend wird davon ausgegangen, dass sich dieser mit dem der Inflation ausgleicht. Die biometrischen Annahmen basieren auf den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Die Pensionsrückstellung wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,87 % (Vorjahr von 2,30 %) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellung wird unterstellt, dass sich die Lohn- und Gehaltssteigerungen mit den Rentensteigerungen gegenseitig ausgleichen.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.065.

Die Rückstellungen enthalten alle bekannten ungewissen Verbindlichkeiten und die Risiken aus notwendiger Instandsetzung und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Laufzeit und Sicherung der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag:

Zahlen aus Vorjahr in Klammer	Summen	davon mit einer Restlaufzeit bis zu			Sicherung Grundschild
		einem Jahr	über ein Jahr	über fünf Jahre	
	T€	T€	T€	T€	T€
	2.153,0	1.900,3	252,7	155,4	117,2
	(2.317,1)	(2.029,6)	(287,5)	(176,9)	(134,1)

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Von den Verbindlichkeiten sind aus Steuern T€ 66,2 (Vorjahr: T€ 68,1) und im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 2,0 (Vorjahr: T€ 3,1).

III. Gewinn- und Verlustrechnung

Für Altersversorgung wurden - ohne Veränderung der Pensionsrückstellung - T€ 673,0 (Vorjahr: T€ 672,0) aufgewendet. Für Altersversorgung wurden - mit Veränderung der Pensionsrückstellung - T€ 1.557,8 (Vorjahr: T€ 482,6) aufgewendet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben das Ergebnis mit T€ 7,7 (Vorjahr: T€ 3,8) belastet.

IV. Anteilsbesitz

Beteiligungen und Unternehmensverbindungen

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Stammkapital	Eigenkapital	Anteil	Jahresergebnis	Jahresergebnis
	T€	T€	%	2021 T€	2020 T€
Liebenzeller Mission Freizeiten und Reisen GmbH, Bad Liebenzell*	300,0	967,9	100,0	158,2*	66,0
Christliche Gästehäuser Monnbachtal gGmbH	25,0	1.652,4	100,0	313,7	455,1
Geben tut gut GmbH*	25,0	86,7	74,0	-14,6*	12,5

* Stand der Fibu z. T. vor Abschlussbuchungen, Jahresabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

V. Nachtragsbericht

Besondere Vorgänge, die die Gesamtlage der Liebenzeller Mission wesentlich beeinträchtigen oder von besonderer Bedeutung sind, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres grundsätzlich keine bekannt geworden.

VI. Sonstige Angaben

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (ZVK-KVBW). Die ZVK-KVBW ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung.

Die Altersversorgung wird durch Beiträge finanziert. Die Höhe des Umlagesatzes beträgt in 2021 6,3 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 5,75 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und einem Arbeitnehmeranteil von 0,55 % zusammen. Das zusätzlich vom Arbeitgeber zu zahlende Sanierungsgeld beträgt in 2021 2,3 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Im Jahr 2021 wurde ein Zusatzbeitrag von 0,54 % erhoben. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter T€ 3.714.

Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Förderstiftung der Liebenzeller Mission

Darstellung nach IDW RS HFA 5 Tz. 69 f.

Bilanz

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Sachanlagen	1,00	1,00
Finanzanlagen	728.665,15	611.924,40
Liquide Mittel	84.067,16	73.518,04
	812.733,31	685.443,44
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Stiftungskapital	728.287,10	591.447,10
Gewinnrücklagen	93.996,34	87.394,65
Jahresergebnis	-9.550,13	6.601,69
	812.733,31	685.443,44

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020
	€	€
Spendenerlöse	225.721,80	270.230,84
Umsatzerlöse	2.592,00	2.592,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.479,09	4,05

Sonstige betriebliche Aufwendungen	35,00	112,50
Weiterleitungen an	244.313,48	267.294,63
Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH		
andere gemeinnützige Einrichtungen	2.000,00	5.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	6.005,46	6.641,20
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	459,27
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss	-9.550,13	6.601,69
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00
Bilanzergebnis	-9.550,13	6.601,69

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Arbeitnehmer i. S. § 267 (5) HGB		
Angestellte		205
Sonstige Mitarbeiter		
Geschäftsführer		4
Eingeseignete Brüder		90
Eingeseignete Schwestern		19
Sonstige (Personen u. a. als Auszubildende, Praktikanten für das geistliche Amt, Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr)		14
		127
		332

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 174.067,78 aus den Gewinnrücklagen zu entnehmen.

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Prof. Dr. theol. Volker Gäckle, Pfarrer,

Thomas Haid, Dipl.-Betriebswirt (FH),

David Jarsetz, Theologe,

Johannes Luithle, Pfarrer

Die Aufwendungen für die Mitglieder der Geschäftsführung betragen 2021 T€ 397,7.

Bad Liebenzell, am 31. März 2022

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH

Dr. Volker Gäckle Thomas Haid David Jarsetz Johannes Luithle

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens in 2021

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangsstand €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	Endstand €
1	2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	156.688,45	6.561,66	0,00	0,00	163.250,11
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.143.212,74	4,00	0,00	70.400,49	22.072.816,25
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.785.450,13 27.928.662,87	148.495,01 148.499,01	0,00 0,00	352.851,82 423.252,31	5.581.093,32 27.653.909,57
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	300.001,00	0,00	0,00	0,00	300.001,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	801.802,79	0,00	0,00	39.032,56	762.770,23

3. Beteiligungen	26.849,00	0,00	0,00	0,00	26.849,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.935.711,87	3.156.100,87	0,00	953.838,53	6.137.974,21
	5.064.364,66	3.156.100,87	0,00	992.871,09	7.227.594,44
	33.149.715,98	3.311.161,54	0,00	1.416.123,40	35.044.754,12

Entwicklung der Abschreibungen

Bilanzposten	Anfangsstand	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
	153.695,45	2.988,66	0,00	0,00	156.684,11
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
	14.419.947,21	476.383,00	0,00	60.648,43	14.835.681,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	4.877.131,13	218.815,68	0,00	349.729,49	4.746.217,32
	19.297.078,34	695.198,68	0,00	410.377,92	19.581.899,10
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen					
	8.349,00	0,00	0,00	0,00	8.349,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens					
	31.619,65	44.187,63	11.618,08	2.310,39	61.878,81
	39.968,65	44.187,63	11.618,08	2.310,39	70.227,81
	19.490.742,44	742.374,97	11.618,08	412.688,31	19.808.811,02

Restbuchwerte

Bilanzposten	(Stand am 31.12.2021)	(Stand am 31.12.2020)
	€	€
1	12	13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
	6.566,00	2.993,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
	7.237.134,47	7.723.265,53
2. Andere Anlagen,		

Betriebs- und		
Geschäftsausstattung	834.876,00	908.319,00
	8.072.010,47	8.631.584,53
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen		
Unternehmen	300.001,00	300.001,00
2. Ausleihungen an		
verbundene		
Unternehmen	762.770,23	801.802,79
3. Beteiligungen	18.500,00	18.500,00
4. Wertpapiere des	6.076.095,40	3.904.092,22
Anlagevermögens		
	7.157.366,63	5.024.396,01
	15.235.943,10	13.658.973,54

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH, Bad Liebenzell

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH, Bad Liebenzell – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH, Bad Liebenzell, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, am 21. April 2022

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Stuttgart
Sander
Wirtschaftsprüfer

Vogele
Wirtschaftsprüfer

Ergebnisverwendungsbeschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 22. Juli 2022 festgestellt.

Der Jahresabschluss, mit einer Bilanzsumme von Euro 32.756.042,61 und einem Jahresfehlbetrag von Euro 174.067,78 wird festgestellt. Gemäß § 14, Absatz 3 der Satzung der Gesellschaft wird der Jahresfehlbetrag den Gewinnrücklagen entnommen.
